

Zentralklausur Philosophie L3

3 Fragen Praktische Philosophie

3 Fragen Theoretische Philosophie

2 Fragen Lebenswissenschaften

2 Fragen Fachdidaktik

Bearbeitet werden 5 Fragen aus mindestens 3 Bereichen.

Bewertung:

Erreichbare Punkte: 100/ 20 Punkte pro Aufgabe

Für das Bestehen (5 Punkte) erforderlich: 46

Notenschlüssel für die Gesamtbewertung:

Notenschlüssel für die Gesamtbewertung:

unter20	ab 20	ab 27	ab 34	ab 41	ab 46	ab 51	ab 56	ab 61	ab 66	ab 71	ab 76	ab 81	ab 86	ab 91	ab 96
00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15

Ihnen liegen 10 Aufgabenstellungen aus 3 philosophischen Fachdisziplinen und der Fachdidaktik vor. Wählen Sie aus diesen Aufgaben 5 Fragen aus mindestens 3 unterschiedlichen Fachbereichen zur Bearbeitung aus. Bitte verwenden Sie für Aufgaben verschiedener Fachdisziplinen jeweils neues Papier. Sie erleichtern uns damit die Korrektur.

Bewertung:

Erreichbare Punktzahl: 100/ 20 Punkte pro Aufgabe

Für das Bestehen (5 Punkte) erforderlich: 46 Punkte

Praktische Philosophie

1. Immanuel Kant gilt als wichtigster Vertreter der deontologischen Ethik. Stellen Sie die Grundzüge dieser ethischen Theorie dar mit Rückgriff auf die folgenden Kantischen Begriffe: Vernunft, Neigung, Pflicht, Gesetz, Freiheit.
2. Freundschaft ist für Aristoteles eine zentrale Tugend, sowohl für den Einzelnen wie auch für das Gemeinwesen. Stellen Sie die Typen von Freundschaft dar, die Aristoteles in der Nikomachischen Ethik kritisch diskutiert. Erläutern Sie den Zusammenhang von Tugend und Gerechtigkeit in Bezug auf politische Freundschaft.
3. Diskutieren Sie die ethische Erlaubtheit der aktiven Sterbehilfe aus deontologischer und utilitaristischer Perspektive.

Theoretische Philosophie

1. Skizzieren Sie die Strategie, mit der Donald Davidson versucht, das Phänomen der Irrationalität in seine Philosophie des Geistes zu integrieren.
2. Was kennzeichnet die Position des metaphysischen Realismus und was steht im Zentrum der Kritik, die der Nominalismus formuliert hat?
3. Was gilt als die klassische Definition von „Wissen“? Begründen Sie, warum diese Definition zutreffend sein soll. Welche Einwände gegen die Definition gibt es?

Philosophie der Lebenswissenschaften

1. Erläutern Sie in einem ersten Schritt das Problem der Willensfreiheit und diskutieren Sie in einem zweiten Schritt, ob Ergebnisse aus der Hirnforschung Konsequenzen für das Problem der Willensfreiheit haben.
2. Erläutern Sie in einem ersten Schritt, inwiefern phänomenales Bewusstsein aus naturalistischer/naturwissenschaftlicher Perspektive ein Rätsel sein könnte, und nehmen Sie in einem zweiten Schritt dazu Stellung, ob phänomenales Bewusstsein – Ihrer Meinung nach – in dieser Weise tatsächlich rätselhaft ist.

Didaktik

1. Erörtern Sie, welche Rolle der Ethik- und Philosophieunterricht im Rahmen einer Werteerziehung spielen kann und wo die Grenzen des Unterrichts liegen.
2. Diskutieren Sie den Stellenwert von Texten und Textarbeit im Ethik- und Philosophieunterricht.